

	<p>Objekt: West-Kelten: Südgallische „monnaie à la croix“</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18272953</p>
--	---

Beschreibung

Schrötlingriss. - Vgl. Typus Savès der sogenannten Gruppe „goutrens“. - Im Allgemeinen wurden die charakteristischen Kreuzmünzen aus dem Südwesten Galliens den literarisch belegten Volcae Tectosages zugeschrieben. Jedoch siedelten noch andere keltische Gruppen in diesem Gebiet und daher wird die unverfänglichere Sammelbezeichnung „monnaies à la croix“ bevorzugt.

Vorderseite: Kopf mit einem Kranz nach l.

Rückseite: Kreuz mit Mittelpunkt und vier Feldern. Im ersten F. oben ein Punktkreis mit Mittelpunkt, r. daneben im zweiten F. ein Bogen mit zwei Punkten (Torques?), im dritten F. r. unten eine Axt, r. daneben im vierten F. ein Linienkreis mit Mittelpunkt.

Schrötlingriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.18 g; Durchmesser: 17-20 mm;
Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	200-50 v. Chr.
	wer	
	wo	Frankreich

[Geographischer wann
Bezug]

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wer	
wo	Westeuropa
wann	
wer	Kelten
wo	

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Silber

Literatur

- Vgl. G. Savès, Les monnaies gauloises à la croix (1976) 134 Nr. 79 (Gruppe „goutrens“, sowohl Vs.-Portrait, als auch der Torques auf der Rs. hier stärker stilisiert)..